

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	SITZUNGSPROTOKOLL	
Bezeichnung des Ausschusses <p style="text-align: center;">Hauptausschuss</p>		
Tag der Sitzung 04.09.2006	Beginn der Sitzung 16.00 Uhr	Ende der Sitzung 19.23 Uhr
Ort der Sitzung Zimmer 4, Historisches Rathaus		
Anwesend Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender Bürgermeister Blaschke Ratsherr Davidsen Ratsherr Dawiec Ratsherr Doege Ratsherr Eisenmann (bis tlw. TOP 12) Ratsherr Geest Ratsherr Lübbert Ratsherr Rettke Ratsherr Rosenwanger (bis tlw. TOP 12)		
Es fehlte(n)		
Ferner anwesend Bürgervorsteher Köhnke Ratsherr Jauß Ratsherr Scheidler Ratsherr Schuchhardt Ratsherrin Frau Witteck-Sachs Herr Heideck, Dezernent II (öffentlicher Teil) Herr Ernst, Hauptamt (bis tlw. TOP 12) Frau Selchow, Verwaltungsabteilung (bis einschl. TOP 7) Herr Tresselt, Personalabteilung (öffentlicher Teil) Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt (bis tlw. TOP 12) Herr Carstens, Amt für Finanzen (öffentlicher Teil) Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe (öffentlicher Teil) Herr Mühle, theater itzehoe (öffentlicher Teil) Herr Irek, Bauaufsichts- und Hochbauabteilung (öffentlicher Teil) Herr Harfst, Bauhof (öffentlicher Teil) Frau Thie, Personalrat (öffentlicher Teil) Frau Haarländer, Personalrat (öffentlicher Teil) Mitarbeiter des Bauhofes (öffentlicher Teil) Presse (öffentlicher Teil) Mehrere Bürger (öffentlicher Teil)		
Protokollführer Herr Simon		
Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreter Gez. Ralph Busch	Unterschrift des Protokollführers Gez. Simon	

Nach der Begrüßung eröffnete Erster Stadtrat Busch die Sitzung des Hauptausschusses. Folgende Änderungen zur Tagesordnung wurden einstimmig beschlossen:

Der TOP 1 wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Die Tagesordnungspunkte 3 und 10 werden in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gegliedert. Die Tagesordnung wurde um den Punkt 12 „Diskussionspapier des Bürgermeisters zur Zusammenarbeit zwischen hauptamtlicher und ehrenamtlicher Verwaltung“ erweitert. Es wurde einstimmig beschlossen, den TOP 12 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Die Protokollierung erfolgt in der numerischen Reihenfolge.

Punkt 1 Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom 21.08.2006

Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass es im 2. Absatz auf Seite 5 des Protokolls „August 2004“ bei dem Termin seiner Silberhochzeit statt „September 2004“ heißen muss. Weitere Einwendungen wurden nicht erhoben.

Punkt 2 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Punkt 4 Zukünftige Verfahrensweise beim TOP „Mitteilungen des Bürgermeisters“

Bürgermeister Blaschke verwies auf die schriftlich zugegangenen Mitteilungen zum Tagesordnungspunkt 3. Diese werden auch zukünftig von ihm in dieser Form dem Hauptausschuss zugeleitet. Die Gemeindeordnung enthält zu diesem Verfahren keine eindeutigen Regelungen. Bei der jetzt von ihm gewählten Vorgehensweise handelt es sich daher um ein Entgegenkommen an die Selbstverwaltung. Dabei geht es auch um die Verbesserung der derzeitigen Situation zwischen Selbstverwaltung und hauptamtlicher Verwaltung. Auf entsprechende Frage von Ratsherrn Eisenmann bestätigte der Bürgermeister, dass wichtige Mitteilungen natürlich mündlich nachgeschoben werden.

Ratsherr Scheidler kritisierte, dass die Darstellung des Bürgermeisters einem Gnadenakt gegenüber der Selbstverwaltung gleicht.

Punkt 6 Personalsituation in der Stadtbibliothek

Bürgermeister Blaschke bezog sich auf die E-Mail eines Ratsmitgliedes, in der der Sachverhalt nicht richtig wiedergegeben wurde. Das Personalgewinnungsverfahren wurde aufgrund der Entscheidung des Kreises Steinburg, die Förderung der Stadtbibliothek Itzehoe um 40.000 € zu kürzen, unterbrochen. Als weitere Unwägbarkeit war der noch nicht bekannte Förderungsschlüssel des Schleswig-Holsteinischen Büchereivereins zu berücksichtigen.

Nach Beendigung seines Urlaubs fand ein Gespräch mit der Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Jankowski-Seebandt, statt. Dort wurde über mögliche Einnahmesteigerungen als Kompensierung des Wegfalls der Fördersumme gesprochen. Vereinbart wurde dabei, dass dem Schul- und Kulturausschuss eine moderate Erhöhung der Gebühren vorgeschlagen werden soll. Hierüber wären ca. 5.000 € zusätzliche Einnahmen zu erreichen. Weiterhin soll die Einführung einer sog. DVD-Entleihungskarte für 12 € Jahresgebühr zusätzliche Einnahmen zwischen 30.000 und 40.000 € erzielen. Mit Schreiben vom 24.08.2006 (Eingang 28.08.2006) hat der Büchereiverein nunmehr auch den bestehenden Personalschlüssel von 10,42 Stellen einschließlich der neu-en Planstelle bestätigt.

Am 12.09.2006 finden die Vorstellungsgespräche statt. Eventuell kann eine Einstellung zum 01.10.2006 erfolgen. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass das in der E-Mail dargestellte abspringen von qualifizierten Bewerberinnen nicht stimmt. 2 Bewerberinnen haben neue Arbeitsstellen gefunden und daher ihre Bewerbung zurückgezogen. Er räumte ein, dass es verwaltungsintern Probleme mit der Informationsweitergabe gegeben hat. Die von ihm dargestellte Verfahrensweise ist auch im Sinne der Selbstverwaltung gewesen, da auch die finanziellen Belange der Stadt bei der Besetzung von Planstellen berücksichtigt werden müssen. Der Bürgermeister verwies auf die Führung der Stadtbibliothek als kostenrechnende Einrichtung.

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs äußerte sich zustimmend zur Unterbrechung des Personalgewinnungsverfahrens. Sie verwies dabei auch auf die Besetzung einer Sozialarbeiterstelle, in der ebenfalls so gehandelt wurde.

Ratsherr Rettke sah den Bürgermeister in der Verantwortung, bestehende Beschlüsse der Ratsversammlung umzusetzen. Die Kürzung des Kreiszuschusses war sowohl dem Bürgermeister als auch den Fraktionen bereits länger bekannt. Es hat seitens der Fraktionen jedoch keine Reaktion gegeben, so dass der Bürgermeister hieraus ableiten konnte, dass an der Besetzung der Stelle weiterhin festgehalten werden sollte. Das Verfahren wurde nach Aussage des Bürgermeisters Mitte Juli 2006 gestoppt. Eine Informationspflicht an die Fraktionen wäre in diesem Fall gegeben gewesen. Dem Bürgermeister wären bei einer entsprechenden Verfahrensweise viel Ärger und Gerüchte erspart geblieben.

Punkt 7 Änderung der Hauptsatzung

Erster Stadtrat Busch wies auf einen erhöhten Nachholbedarf des Hauptausschusses an Informationen von der Verwaltung hin. Daher haben die Fraktionsvorsitzenden über mögliche Änderungen der Hauptsatzung beraten. Folgende Punkte sind dabei angesprochen worden:

- Beim Berichtswesen ist dem Hauptausschuss im Rahmen des Haushalts- und Finanzberichtes über die Niederschlagung von Forderungen zu berichten.
- Die in der Hauptsatzung genannte Grenze von 75.000 € für die Geschäfte der laufenden Verwaltung soll herausgenommen werden.
- Die Entscheidungsbefugnis des Bürgermeisters für die Annahme von Schenkungen und Spenden wird auf 5.000 € gesenkt.
- Alle sonstigen Wertgrenzen in der Hauptsatzung, die den Bürgermeister betreffen, werden um 50 % abgesenkt.

Ratsherr Rettke teilte mit, dass die SPD-Fraktion mit den vorgenannten Vorschlägen einverstanden ist. Bei den sonstigen Wertgrenzen hätte die Fraktion auch keine Probleme damit, wenn diese grundsätzlich auf 10.000 € abgesenkt werden. Hinsichtlich des Wegfalls des Betrages für die Geschäfte der laufenden Verwaltung führte Ratsherr Rettke aus, dass es auch Angelegenheiten von Wichtigkeit für die Selbstverwaltung gibt, die unter die jetzige Grenze fallen.

Ratsherr Dawiec unterstützte die vorgesehenen Änderungen einschließlich der von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen Absenkung der Wertgrenzen auf 10.000 €. Er wies insbesondere auf die Geschäfte der laufenden Verwaltung hin, deren Grenze in der Vergangenheit nicht immer trennscharf zu ziehen war.

Bürgermeister Blaschke teilte mit, dass er die neuen Wertgrenzen rechtlich prüfen lassen werde. Er führte weiter aus, dass eine entsprechende Beschlussfassung nicht vereinbar ist mit den Gedanken zur schlanken Verwaltung und dem angestrebten Bürokratieabbau.

Vor einer Beschlussfassung über die einzelnen Vorschläge stellte Ratsherr Rettke den Antrag, die sonstigen Wertgrenzen, die den Bürgermeister betreffen, auf 10.000 € abzusenken. Erster Stadtrat Busch ließ anschließend über die einzelnen Vorschläge abstimmen:

1. Beim Berichtswesen ist dem Hauptausschuss im Rahmen des Haushalts- und Finanzberichtes über die Niederschlagung von Forderungen zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

2. Die in der Hauptsatzung genannte Grenze von 75.000 € für die Geschäfte der laufenden Verwaltung soll herausgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

3. Die Entscheidungsbefugnis des Bürgermeisters für die Annahme von Schenkungen und Spenden wird auf 5.000 € gesenkt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

4. Alle sonstigen Wertgrenzen in der Hauptsatzung, die den Bürgermeister betreffen, werden auf 10.000 € abgesenkt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Enthaltungen

Punkt 9 Arbeit der Fachausschüsse

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Punkt 10 Untersuchungen zum Itzehoer Stadion

Öffentlicher Teil:

Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herr Springer, informierte darüber, dass aufgrund urlaubsbedingter Abwesenheit der zuständigen Mitarbeiter des Landeskriminalamtes eine Einsichtnahme in die beschlagnahmten Unterlagen erst in ca. 14 Tagen erfolgen kann. Das Rechnungsprüfungsamt strebt an, im Oktober 2006 einen neuen Bericht abzugeben.

Punkt 11 Anfragen

11.1 Türöffnung Historisches Rathaus

Ratsherr Geest wies darauf hin, dass die Außentür des Historischen Rathauses bei der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 21.08.2006 bei seiner Ankunft bereits verschlossen war. Er bat darum, dass auch für die später kommenden Ratsmitglieder die Möglichkeit besteht, das Gebäude betreten zu können.

11.2 Itzehoer Veranstaltungskalender

Ratsherr Doege ging auf den Artikel in der Norddeutschen Rundschau zur Vorstellung des Itzehoer Veranstaltungskalenders ein. Er wies darauf hin, dass dies aus seiner Sicht eine alleinige Angelegenheit des Stadtmanagements ist. Bürgermeister Blaschke antwortete, dass die Führung eines Veranstaltungskalenders auf der Internetseite der Stadt Itzehoe zum Aufgabengebiet von Frau Wendt aus der IT-Abteilung gehört. Frau Wendt ist insofern als Bindeglied zwischen der Stadt und dem Stadtmanagement tätig geworden. Erster Stadtrat Busch wies darauf hin, dass bisher lediglich ein Link zum Stadtmanagement vorhanden war. Auch Ratsherr Eisenmann deutete die Aktion als Rückverlagerung einer bisher dem Stadtmanagement obliegenden Leistung.

Zu den in der Presse erschienenen Leserbriefen der früheren Mitarbeiterinnen des Touristikvereins Süd-West-Holstein nahm Bürgermeister Blaschke als ehemaliger Vorsitzender des Vereins auf Wunsch von Ratsherrn Scheidler Stellung.

11.3 Veranstaltung mit Tokio-Hotel im Itzehoer Stadion

Bürgermeister Blaschke erklärte auf Nachfrage von Erster Stadtrat Busch, dass das Gespräch mit dem Veranstalter Herrn Hübner zur Frage der Höhe der Stadionmiete noch nicht stattgefunden hat.

11.4 Partnerschaftsjubiläum mit der Stadt Cirencester

Erster Stadtrat Busch fragte nach, ob es bereits konkrete Planungen zum 25-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum im Jahr 2007 gibt. Bürgermeister Blaschke berichtete, dass es bisher lediglich zwei Zeitfenster für das Jubiläum gibt.

Im Oktober 2007 soll eine Delegation von Cirencester nach Itzehoe kommen. Ein Gegenbesuch ist im April 2008 geplant. Ein Programm für diese Begegnungen steht noch nicht. Angedacht sind als Schwerpunktthemen Sport und Kultur.

11.5 Ahndung von qualifizierten Verstößen im ruhenden Verkehr

Ratsherr Doege machte den Bürgermeister darauf aufmerksam, dass seiner Auffassung nach insbesondere in der Fußgängerzone qualifizierte Verstöße im ruhenden Verkehr nur unzureichend geahndet werden. Als Beispiel nannte er die ständigen Fahrbewegungen der Taxis. Ratsherr Jauß ergänzte, dass auch die Be- und Entladevorgänge in der Fußgängerzone nicht zu den vorgegebenen Zeiten erfolgen.

Bürgermeister Blaschke versprach sich der Angelegenheit anzunehmen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 6	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		04.09.2006	3
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		I	
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Bürgermeister					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen					
Betreff Mitteilungen des Bürgermeisters					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich		04.09.2006	3
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Öffentlicher Teil:

3.1 Situation am La Couronne-Platz

Ergänzend zu den schriftlichen Mitteilungen informierte Bürgermeister Blaschke darüber, dass er noch im September 2006 ein Gespräch mit der Randgruppe am La Couronne-Platz führen wird. Weiterhin wies er auf den Antrag auf Erweiterung der Sondernutzungserlaubnis für den Platz hin, der im Bauausschuss am 05.09.2006 behandelt werden soll.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 8	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		04.09.2006	5
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich nicht vertraulich		I/01.1	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Umfrageergebnis Baubetriebshöfe anderer Mittelstädte					
Betreff Zukünftige Organisationsform des Bauhofes					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis von den Vor- und Nachteilen einer Eingliederung des Bauhofes in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung bzw. von der Bildung eines eigenständigen Eigenbetriebs.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		04.09.2006	5
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite 9		TOP 5
<p>Bürgermeister Blaschke fasste die Vorlage noch einmal in einem kurzen Beitrag zusammen. Kernaussagen sind dabei, dass bei einer möglichen Eigenbetriebslösung die Anbindung an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung favorisiert wird. Dort ist auch sichergestellt, dass keine Erhöhung der Abwassergebühr mit dieser Eingliederung verbunden ist. Für steuerrechtliche und bilanztechnische Einzelheiten wird eine externe Unterstützung benötigt. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 € erforderlich. Er wies weiter darauf hin, dass als möglicher Umstellungstermin der 01.01.2008 in Frage kommt, in diesem Jahr jedoch eine Grundsatzentscheidung getroffen werden könnte.</p>			
<p>Abschließend sprach sich der Bürgermeister in Kenntnis der aufgezeigten Vor- und Nachteile sowie der vorliegenden Stellungnahmen der Städte, die einen Bauhof als Eigenbetrieb bei den Stadtwerken führen, gegen die Eigenbetriebslösung aus.</p>			
<p>Ratsherr Doege wies auf den funktionierenden Eigenbetrieb Stadtentwässerung hin. Eine Anbindung des Bauhofes wird ebenfalls problemlos verlaufen. Wichtig ist dabei, dass die beschäftigten des Bauhofes ihren Status behalten. Weiterhin sprach er sich dafür aus, dass notwendige Gutachten einzuholen.</p>			
<p>Ratsherr Rettke machte deutlich, dass die Vorlage lediglich die Kenntnisnahme der dargestellten Vor- und Nachteile einer Eigenbetriebslösung beinhaltet. In der Sitzung des Finanzausschusses am 28.08.2006 hat der Leiter des Bauhofes, Herr Harfst, einen positiven Bericht abgegeben. Er appellierte an die CDU-Fraktion, Einsparpotenziale bei anderen Objekten der Verwaltung zu suchen und beim Bauhof alles so zu belassen wie es zurzeit ist. Dieser Auffassung schloss sich Ratsherr Rosenwanger an. Eine Ausgliederung bringt aus seiner Sicht keine Vorteile für die Stadt.</p>			
<p>Ratsherr Geest führte aus, dass eine betriebswirtschaftliche Bewertung der vom Bauhof vorgelegten Zahlen nicht möglich ist. Die tatsächlichen Leistungen des Bauhofes werden nicht festgestellt und nicht gemessen. Ein Vergleich mit einer Privatfirma ist zurzeit nicht durchführbar. Daher muss Transparenz hergestellt werden, um auch deutlich zu machen, wann sich notwendige Investitionen auf dem Bauhof rechnen.</p>			
<p>Die Personalratsvorsitzende Frau Thie wies auf die Funktion des Bauhofes als Hilfsbetrieb für die Verwaltung hin. Um betriebswirtschaftliche Zahlen zu erhalten, sollte man die anstehende Doppik abwarten. Weiterhin ging sie auf die Stellungnahmen der anderen Städte ein. Dort ist nicht unbedingt großer Jubel über die Entscheidung ausgebrochen.</p>			
<p>Ratsherr Doege stellte die Erstellung eines Gutachtens durch die Wibera zur Diskussion. Ratsherr Scheidler fragte nach, welche Zielvorgabe der Politik ein derartiges Gutachten haben soll. Ratsherr Rosenwanger wies darauf hin, dass ein derartiges Gutachten 40.000 € kosten würde und diese Mittel besser in Investitionen für den Bauhof angelegt werden sollten. Ratsherr Dawiec sah bei einem entsprechenden Antrag Beratungsbedarf in den Fraktionen.</p>			
<p>Erster Stadtrat Busch machte für die CDU-Fraktion deutlich, dass es ihr politischer Wille ist, den Bauhof näher zu betrachten. Sofern andere Bereiche der Verwaltung von anderen Fraktionen für Einsparungen benannt werden, ist die CDU-Fraktion bei der Untersuchung sofort dabei. Ratsherr Doege unterstrich noch einmal, dass eine vernünftige Untersuchung erforderlich ist. Ratsherr Davidsen forderte, dass bei einem entsprechenden Antrag ein konkreter Aufgabenkatalog als Leistungsverzeichnis definiert werden muss.</p>			
<p>Erster Stadtrat Busch schloss die Diskussion mit dem Hinweis, dass weiterer Beratungsbedarf in den Fraktionen gegeben ist. Die Angelegenheit soll im November 2006 wieder auf die Tagesordnung des Hauptausschusses gesetzt werden.</p>			
			<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 10	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		04.09.2006	8.1
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		200.01	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Finanzausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Haushalts- und Finanzbericht für das II. Quartal 2006					
Betreff Haushalts- und Finanzbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt vom Haushalts- und Finanzbericht für das II. Quartal 2006 Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		04.09.2006	8.1
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite 11		TOP 8.1
<p>Fragen aus der Mitte des Hauptausschusses zum Rückgang der Verwarngelder, der Steigerung der Erlöse aus dem Holzverkauf und dem Rückgang der Einnahmen bei der Grundsteuer B wurden von der Verwaltung beantwortet.</p>			
<p>Zu dem höheren Unterdeckungszuschuss für das IZET wurde darum gebeten, dass der Beteiligungsbericht Aussagen zu den Gründen enthält. Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass der Wirtschaftsausschuss voraussichtlich Ende Oktober beim IZET tagt und dort auch direkt Fragen gestellt werden können.</p>			
<p>Zu den Entwicklungen bei den Netznutzungsentgelten liegen nach Auskunft von Herrn Carstens keine neuen Informationen der Stadtwerke Itzehoe GmbH vor.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 12	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		04.09.2006	8.2
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		I/01.1	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Projektberichte					
Betreff Berichte der Verwaltung hier: Projektberichte					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt von den Projektberichten Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		04.09.2006	8.2
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Aussprache	Seite 13	TOP 8.2
Bei folgenden Projekten gab es Rückfragen:		
<p><u>Projekt-Nr. 46-01-06 Teilerneuerung der Theaterbestuhlung</u></p>		
<p>Auf Nachfrage bestätigte Frau Dr. Hobl-Friedrich, dass die Bänke nunmehr eingebaut werden können und die Endabnahme wie geplant am 06.09.2006 erfolgen wird. Mehrkosten sind der Stadt Itzehoe dadurch nicht entstanden.</p>		
<p><u>Projekt-Nr. 603-16-06 Erneuerung Glasdächer Verbindungsgang</u></p>		
<p>Mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen. Sie wird aber noch in diesem Jahr durchgeführt.</p>		
<p><u>Projekt-Nr. 603-20-06 Grundschule Edendorf - Einrichtung einer Schulküche</u></p>		
<p>Ratsherr Doege bat um Aussage zu Protokoll, ob mit dem Einbau der Schulküche noch Auflagen verbunden sind.</p>		
<p><u>Protokollhinweis:</u></p>		
<p>Die mit der Einrichtung der Schulküche verbundenen Auflagen sind bei der Ermittlung der Kosten berücksichtigt worden.</p>		
<p>Zum Abschluss der Projektberichte wies Bürgermeister Blaschke darauf hin, dass alle Projekte ordnungsgemäß verlaufen und dies verdeutlicht, wie qualifiziert die Verwaltung arbeitet.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage			Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss			14	04.09.2006	8.3
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss				Aktenzeichen 101.02	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich					
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
<input type="checkbox"/>	Entscheidungsvorlage						
Amt/Abteilung Hauptamt / Personalabteilung							
Gremium Hauptausschuss				<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen							
Betreff Personalbericht der Verwaltung							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss				Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					04.09.2006	8.3	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen					Gez. Simon		
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)			
						Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite 15		TOP 8.3
<p>Ratsherr Davidsen bat um Auskunft, wie eine Steigerung beim Krankenstand erklärt werden kann, obwohl in der gesamten Bundesrepublik die Krankenstände immer neue Tiefststände erreichen. Herr Ernst antwortete hierauf, dass Langzeiterkrankte die dargestellte Quote verfälschen. Ratsherr Geest regte an, die Langzeiterkrankten, die sich nicht mehr in der Lohnfortzahlung befinden, nicht mehr in der Statistik zu führen.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.